



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News
& Facts

Rekrutieren Sie nicht mehr für die Aufgabe, sondern für das Unternehmen

Von Stefan Häseli, Vizepräsident im BDVT

Nicht wenige Coachs und Berater sind nicht nur im nachgelagerten Prozess der Rekrutierung von Personal im Einsatz, sondern unterstützen gerade in langjährigen Beziehungen auch Kunden bei der Suche nach neuem, geeignetem Personal.

Bei aller Dominanz der Begrifflichkeiten wie „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ geht gerne vergessen, dass wir nach wie vor einen riesigen Fachkräftemangel haben bzw. es durch die laufenden Entwicklungen immer anspruchsvoller wird, geeignetes Personal zu finden. Wie akut er nun wirklich ist, darüber scheiden sich nicht nur die Geister, sondern auch Thesen von Arbeitsmarkt-Kennern.

Vielleicht ist es Zeit, auch im Recruiting einmal mit neuen Denkansätzen zu arbeiten. Sie sind noch nicht ausgereift, können aber den Kopf schon mal dahin gehend beleben, das Problem neu zu denken.

So lässt sich nämlich beobachten, dass selbst in Technologiebranchen Fachkräfte und Mitarbeiter immer noch nach einem klassisch erstellten Stellen- und/oder Anforderungsprofil gesucht werden. Soweit so gut. Aber was geschieht? Wenn ich Pech habe, hat sich die Technologie bis zum Stellenantritt bereits verändert. Und wenn nicht, tut sie es spätestens in 2 Jahren oder die Arbeitsstelle/der Job ist nach 5 Jahren ein völlig anderer.

Wie wäre es, damit aufzuhören, Menschen nicht für eine Aufgabe/einen Job zu suchen, sondern fürs Unternehmen? Menschen, die bereit sind, sich für die Kunden des Unternehmens einzusetzen und die von der Kultur her zur Firma passen? Klar, ein gewisser Leistungsausweis kann nicht schaden. Aber was nützen mir „Kenntnisse in ...“, wenn diese in 2 Jahren nicht mehr gefragt sind?

Da ist es sinnvoller, Menschen zu haben, die bereit sind, sich ständig weiter zu entwickeln, als solche, die den Rucksack, der Ihnen nur Inhalte für die nächsten Monate liefert, mitbringen.

Darum: rekrutieren Sie „Menschen für Ihr Unternehmen“ als „Fachkräfte für einen Job“!